

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 19 (1901)
Heft: 43

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnements:

Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2^{tes} Semester . . . 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post
abonnirt werden.

Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:

Suisse: un an . . . fr. 6.
2^e semestre . . . 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux.

Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2mal täglich,
ausgenommen Sonn- und Feiertage.

Redaktion und Administration
im Eidgenössischen Handelsdepartement.

Rédaction et Administration
au Département fédéral du commerce.

Paraît 1 à 2 fois par jour,
les dimanches et jours de fête exceptés.

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.
Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszelle (für das Ausland 35 Cts.).

Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).

Inhalt — Sommaire

Handelsregister. — Registre du commerce. — St. Gallische Kantonalbank in St. Gallen.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Bern — Berne — Berna

Bureau Blankenburg (Bezirk Ober-Simmenthal).

1901. 5. Februar. Unter der Firma **Brunnengenossenschaft Zweisimmen** bildet sich in der Dorfschaft Zweisimmen eine Genossenschaft zum Zwecke, die Gebäude- und Grundbesitzer dieser Dorfschaft und ihrer nächsten Umgebung genügend mit gutem Trinkwasser zu versehen und die zu diesem Behufe erstellten Leitungen und Brunnen zu erstellen. Die Statuten sind am 15. Juli 1900 festgestellt worden. Die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Jede im Dorfe Zweisimmen oder in dessen nächster Umgebung Gebäude oder Liegenschaften besitzende Person erwirbt die Mitgliedschaft der Genossenschaft, wenn sie bei Gründung der Genossenschaft derselben beigetreten oder später von der Hauptversammlung aufgenommen worden ist und die Statuten unterzeichnet hat. Letztere haben ein Eintrittsgeld von Fr. 20 im Minimum bis Fr. 150 im Maximum, nach Bestimmung des Vorstandes, zu entrichten. Es steht der Genossenschaft frei, auch an Mieter und Pächter, welche nicht Mitglieder sind, gegen einen zu vereinbarenden jährlichen Beitrag Wasser abzugeben. Ausser obigem Eintrittsgeld haben die Mitglieder jährliche, von der Generalversammlung zu bestimmende Beiträge für Verzinsung und Bezahlung allfälliger Darlehen und Unterhaltung der Brunnen zu leisten; eine weitere Haftung für Genossenschaftsschulden seitens der Mitglieder besteht nicht. Solange die Auflösung der Genossenschaft nicht beschlossen ist, steht der Austritt jedem Mitglied frei; derselbe kann jedoch, mit Ausnahme folgender, nur am Schlusse eines Rechnungsjahres auf einmonatliche schriftliche Kündigung hin erfolgen: 1) Wenn das Genossenschaftsmitglied seine sämtlichen Liegenschaften und Gebäude, zu welchen das Wasser benutzt wurde, verkauft hat. 2) Beim Tod des Genossenschafters. Im Falle Ziff. 1 geht das Genossenschaftsrecht an die folgenden Häuser- und Liegenschaftsbesitzer über. Ausser im Falle des Art. 685 O. R. können Genossenschafter durch Beschluss der Generalversammlung ausgeschlossen werden, wenn sie ihre Jahresbeiträge nicht bezahlen. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur deren Vermögen, eine persönliche Haftung der Genossenschafter ist ausgeschlossen. Die Bekanntmachungen der Genossenschaft erfolgen mit rechtsverbindlicher Wirkung, wo nicht das Gesetz eine Publikation im Schweiz. Handelsamtsblatt vorschreibt, im Amtsanzeiger von Ober- und Niedersimmenthal. Aus der Genossenschaft ausscheidende Mitglieder oder deren Erben haben keinen Anspruch am Genossenschaftsvermögen. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung und der aus 5 Mitgliedern bestehende, nach dreijähriger Amtsdauer wieder wählbare Vorstand. Je zwei Mitglieder des Vorstandes führen durch kollektive Zeichnung die verbindliche Unterschrift der Genossenschaft. Der Vorstand besteht aus folgenden Personen: Joh. Schletti, Telegraphist, Präsident; Emil Eschler, Kassier; Fritz Imobersteg, Gemeindegemeinder, Sekretär; Johann Imobersteg, Wirt, und Johann Hiltbrand, Wagner, Beisitzer, alle in Zweisimmen. Ein besonderes Geschäftslokal besitzt die Genossenschaft nicht.

Bureau de Saiguelégier (district des Franches-Montagnes).

4 février. Le chef de la maison **Léon Jolidon**, à Bolleman, commune de St-Brais, est Léon Jolidon, originaire de St-Brais, demeurant à Bolleman. Genre de commerce: Commerce de bois, de farines et marchand de vins en gros. Bureau: à Bolleman.

Zug — Zoug — Zugo

1901. 5. Februar. Unter dem Namen **Katholisches Priesterkapitel des Kantons Zürich** bildet sich, mit Sitz in Zug, ein Verein, welcher innige Verbindung mit dem rechtmässigen Bischof, gemeinsame Besprechung kirchlicher Angelegenheiten auf wissenschaftlichem und praktischem Gebiete, die möglichst einheitliche Verwaltung der Seelsorge und Pflege freundschaftlicher Kollegialität bezweckt. Die Statuten sind am 17. Dezember 1900 festgestellt worden. Mitglied des Vereins, bezw. des Kapitels ist jeder römisch-katholische Weltpriester im Kanton Zürich, der vom rechtmässigen Bischofe angestellt und approbiert ist. Die Aufnahme erfolgt durch schriftliche oder mündliche Anmeldung beim Vorstände. Ordensgeistliche und Geistliche aus andern Orten können, sofern letztere nicht schon einem andern Kapitel zugeteilt sind, als Ehrenmitglieder mit beratender Stimme zugelassen werden. Der Austritt erfolgt durch Wegzug aus dem Kapitelsgebiet, wovon der Wegziehende dem Vereinsvorstande Anzeige zu machen hat. Die Mitglieder zahlen einen jährlichen Beitrag und zwar die Pfarrherren fünf Franken und die Vikare drei Franken. Für die Verbindlichkeiten des Vereins haftet nur das Vereinsvermögen. Organe des Vereins sind: 1) die Kapitelsversammlung; 2) der Kapitelsvorstand; letzterer besteht aus dem Präsidenten (Dekan), aus dem Vicepräsidenten (Kammerer) und aus dem Aktuar (Sekretarius). Präsident oder Vicepräsident führen mit dem Aktuar kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Severin Pfister, Dekan, in Winterthur; Vicepräsident ist Albert Diet-

helm, Pfarrer, in Dietikon; Aktuar ist Carl Reichlin, Pfarrer, in Ausser-sihl-Zürich.

Freiburg — Fribourg — Friburgo

Bureau de Bulle (district de la Gruyère).

1901. 6 février. Le chef de la maison **Ch. Bosson-Perret**, à Bulle, est Charles Bosson, fils de Victor, de Riaz, à Bulle. Genre de commerce: Epicerie. Bureau et magasin: Rue du Moléson.

6 février. Le chef de la maison **Vernaz Xavier**, à Bulle, est Xavier Vernaz, fils de Remy, de La Tour-de-Tréme, à Bulle. Genre de commerce: Fabrication d'eaux gazeuses. Bureau et établissement: Maison Crotti, Rue de la Sionge.

Bureau d'Estavayer.

6 février. La raison **Julien Chuard**, à Cugy (F. o. s. du c. du 5 novembre 1895, n^o 271, page 1127), est radiée ensuite de renonciation de son chef.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1901. 5. Februar. Die Firma **P. A. Kölliker & Co** in Zürich I (eingetragen im Handelsregister des Kantons Zürich am 31. Mai 1883 und 6. März 1889 und publiziert im Schweiz. Handelsamtsblatt Nr. 100 vom 3. Juli 1883, pag. 798, und Nr. 41 vom 12. März 1889, pag. 227) hat am 15. Januar 1901 in Basel unter derselben Benennung eine Zweigniederlassung errichtet. Zur Vertretung der Zweigniederlassung sind nur die Gesellschafter: Paul Alfred Kölliker, Conrad Mori-Kölliker und Jean Staub befugt. Natur des Geschäftes: Fabrikation und Handel in zahnärztlichen Bedarfsartikeln. Geschäftslokal: Steinenberg 1.

6. Februar. Inhaber der Firma **Hermann Dürrenberger** in Basel ist Hermann Dürrenberger, von und in Basel. Natur des Geschäftes: Werkstätte für Fein-Mechanik. Geschäftslokal: St. Johannvorstadt 46.

6. Februar. Die Firma **Emil Iten** in Basel (S. H. A. B. Nr. 63 vom 21. Februar 1900, pag. 256) ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.

6. Februar. Die Firma **R. Moser** in Riehen (S. H. A. B. Nr. 178 vom 16. Mai 1900, pag. 716) ist infolge Konkurses des Inhabers von Amtes wegen gestrichen worden.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Cossonay.

1901. 6 février. Sont radiées d'office ensuite de faillite des titulaires, les raisons suivantes:

a. **Charrière E.**, à l'Isle (boulangerie, farines, sons, maïs, épicerie, tabacs et cigares, etc.), inscrite au r. du c. le 18 juillet 1898 (F. o. s. du c. du 20 juillet 1898, page 882).

b. **Emile Martin**, à Lasarraz (entrepreneur-mécanicien), inscrite le 26 décembre 1899 au r. du c. (F. o. s. du c. du 29 décembre 1899, page 1614).

Bureau de Lausanne.

4 février. Jean-Charles Schatz, de Tuttingen (Wurtemberg), et Friedrich-Wilhelm Stade, d'Erfurt (Saxe), les deux domiciliés à Lausanne, ont constitué sous la raison sociale **Schatz & Cie**, une société en nom collectif qui a son siège à Lausanne et commence ce jour. Genre de commerce: Exploitation d'une invention de l'associé Jean-Charles Schatz, «le modèle universel pour la coupe des corsages pour dames». La société s'occupera aussi de la vente d'une autre invention de M. Schatz consistant en une «clef automatique à écrou». Bureau: 1, Rue Centrale.

5 février. Le chef de la maison **C. Ruchti**, à Lausanne, est Charles-Auguste Ruchti, de Homberg (Berne), domicilié à Lausanne. Genre de commerce: Vitrerie et encadrements. Magasin: 4, Place du Tunnel.

6 février. Le chef de la maison **Albert Blanc**, à Lausanne, est Albert Blanc, de Belmont sur Lausanne, domicilié à Lausanne. Genre de commerce: Cafetier, 16, Place de la Palud.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de La Chaux-de-Fonds.

1901. 4 février. La raison **V^{ve} de Jean Feutz**, à la Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 27 janvier 1898, n^o 24), est éteinte ensuite de renonciation de la titulaire.

4 février. La raison **Albert Feutz**, à la Chaux-de-Fonds, dont le chef est Charles Feutz, de St-Beatenberg (Berne), domicilié à la Chaux-de-Fonds, a repris l'actif et le passif de l'ancienne maison «V^{ve} de Jean Feutz». Genre de commerce: Hôtel du Cheval Blanc. Bureaux: 16, Rue de l'Hôtel de ville.

4 février. Le chef de la maison **E. Berger-Girard, cordonnerie moderne**, à la Chaux-de-Fonds, est Emile Berger-Girard, de La Sagne, domicilié à la Chaux-de-Fonds. Genre de commerce: Chaussures. Bureaux: 5, Rue Neuve.

5 février. La raison **Jean Uebersax**, à la Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 3 février 1883, n^o 12), est radiée ensuite de renonciation du titulaire. L'actif et le passif de cette maison sont repris par la société «J. Uebersax et fils», à la Chaux-de-Fonds.

5 février. Jean Uebersax et Eugène Uebersax, tous deux originaires de la Chaux-de-Fonds, y domiciliés, ont constitué dans cette ville sous la raison **J. Uebersax & fils**, une société en nom collectif qui a commencé le 1^{er} janvier 1901. Cette société a repris l'actif et le passif de la maison «Jean Uebersax», laquelle est radiée. Genre de commerce: Fabrication et vente de pendants, anneaux et couronnes pour montres.

Gewinn- und Verlust-Rechnung der St. Gallischen Kantonalbank in St. Gallen vom Jahre 1900.

Soll
Lastenposten

(Gesetzliche Genehmigung vorbehalten.)

Haben
Nutzposten

I. Verwaltungskosten.			I. Ertrag des Wechselconto.		
3,782	30	Kutschädigung an die Verwaltungsbehörden.	Disconto-Schweizer-Wechsel:		
77,243	30	Besoldungen an die Angestellten und Einnehmer.	Vereinnahmte Zinsen und Kommissionen	189,615.31	
6,381	59	Büreausuhilfe und Gratifikationen.	Rückdisconto vom Vorjahre à 5 1/2 %	58,128.38	
113	96	Gehäuderhalt.		247,743.69	
10,000	—	Lokalmiete.	Abzüglich: Rückdisconto auf 31. Dezember		
3,224	65	Heizung und Beleuchtung.	1900 à 4 1/2 %	23,910.82	223,832
1,599	05	Büreausuhilfen (kleinere).	Wechsel auf das Ausland:		
8,058	35	Drucksachen und Geschäftsbücher.	Vereinnahmte Zinsen, Kommissionen und		
15,481	60	Porti, Depeschen und Stempelkosten.	Kursgewinne	34,807.20	
6,358	50	Experten, Informationen, Transfixe etc.	Rückdisconto vom Vorjahre	4,679.90	
1,882	95	Prozess-, Amortisations- und Rechtstribskosten.		39,486.20	
3,000	—	Baukosten-Aufertigungskosten.	Abzüglich: Rückdisconto auf 31. Dez. 1900	5,625.90	33,860
153,627	37	Telephon, Konkordat- und Reisespesen, Gold- und Silberagio etc.			257,693
					17
II. Steuern.			II. Aktivzinsen und Provisionen.		
13,756	35	Bundes-Banksteuer.	a. Auf Guthaben in laufender Rechnung.		
82,538	10	Kantonale Banksteuer.	Von Emissionsbanken und Korrespondenten	11,855	60
			Von Conto-Corrent-Debitoren gegen Hinterlage	197,768	16
			Von Conto-Corrent-Debitoren gegen Bürgschaft	5,587	25
			Von Conto-Corrent-Kreditoren (Provisionen)	24,694	63
III. Passivzinsen.					
		a. Auf Schulden in laufender Rechnung.	b. Auf andern Guthaben und Anlagen.		
24,939	82	An Emissionsbanken und Korrespondenten.	Von Schuldenscheinen ohne Wechselverbindlichkeit:		
10,077	31	" die St. Gallische Finanzkanzlei.	Vereinnahmte Zinsen	11,156.40	
90,940	67	" Conto-Corrent-Kreditoren.	Zinsrestanzen auf Jahresschluss	360.30	
1,016,224	30	" Sparkassa-Einlagen.	Rückzinsen vom Vorjahre	2,579.50	
7,702	73	" Betreibungs- und Konkurs-Depositen.		14,096.20	
		An Depositen:	Abzüglich: Rückzinsen auf		
		381.20 bezahlte Zinsen, abzüglich:	31. Dezember 1900	2,870.25	
		265.70 Zinsausstand vom Vorjahre.	Zinsrestanzen vom Vorjahre	144.55	3,014.80
					11,081
					40
		b. Auf Schutdscheine aller Art.	Von Schuldenscheinen mit Faustpfand:		
		An Obligationen:	Vereinnahmte Zinsen	155,113.71	
		722,059.85 Bezahlte Coupons.	Rückdisconto vom Vorjahre	16,311.60	
		396,795.25 Fällige, nicht erhobene Coupons.		171,425.31	
2,000,302	43	1,118,855.10	Abzüglich: Rückdisconto auf 31. Dezember		
		268,553. —	1900 à 4 1/2 — 5 %	16,192.40	155,232
		Abzüglich: Ausstehende Coupons vom Vorjahre.			91
IV. Verluste und Abschreibungen.					
59,441	—	Auf Effekten (öffentl. Wertpapiere) Mindertaxation.	Von Hypothekaranlagen aller Art:		
82,673	15	Übertrag auf Verlustreserve.	Vereinnahmte Zinsen	1,843,836.58	
			Zinsrestanzen auf Jahresschluss	148,791.75	
			Ratazinsen auf 31. Dezember 1900	997,411.20	
				2,990,039.48	
			Abzüglich: Ratazinsen und Zinsrestanzen		
			vom Vorjahre	942,369.75	2,047,669
					73
V. Statutarische Verzinsung und Zuweisung an eigene Gelder.					
55,944	90	Verzinsung des Reservefonds von Fr. 1,598,426.50 à 3 1/2 %.	Von Effekten (öffentliche Wertpapiere):		
18,068	05	Verzinsung d. Amortisationsfonds Fr. 516,231.15 à 3 1/2 %.	Vereinnahmte Zinsen von eigenen Effekten	162,118.55	
97,346	30	Zuweisung an den Amortisationsfonds, jährliche Quote.	Kursgewinn auf eigenen Effekten	648.99	
			Ratazinsen auf 31. Dezember 1900	47,977.50	
				210,745.04	
			Abzüglich: Ratazinsen vom Vorjahre	48,013.15	
				162,731.89	
			Provision auf An- und Verkauf für Rechnung Dritter	343.30	163,075
479,728	60				19
					2,616,964
					87
2,909,972	30				
VI. Reingewinn.			III. Ertrag der Immobilien.		
2,109	65	Gewinnsaldo-Vortrag von 1899.	Vom Bankgebäude		10,000
477,618	95	Reingewinn des Rechnungsjahres 1900.			
			IV. Gebühren und Entschädigungen.		
			Für Aufbewahrung und Verwaltung von offenen und		
			verschlossenen Werttiteln, Wertgegenständen etc.	5,215	40
			Für Gebühren, Informationen, Transfixe, Rechtstrib-		
			kosten, Porti etc.	10,591	21
			Für Einlösung von Coupons etc.	733	22
					16,539
					83
VII. Gewinn.			V. Diverse Nutzposten.		
			Gewinn an Beteiligungen	177	55
			Agio auf Münzsorten, fremden Noten etc.	1,208	73
			Begebung von eigenen und Staatsobligationen	5,078	50
					6,464
					73
VIII. Eingänge von früheren Abschreibungen.			VI. Eingänge von früheren Abschreibungen.		
			Von Conto-Corrent-Debitoren	200	—
			VII. Gewinnsaldo-Vortrag von 1899		
				2,109	65
				2,909,972	30

Beilage zu der Gewinn- und Verlustrechnung der St. Gallischen Kantonalbank vom Jahre 1900.

I. Verteilung des Reingewinnes von 1900

nach Art. 23* des Gesetzes vom 8. März 1867.

Gewinnergebnis inklusive Saldo vom Vorjahre Fr. 479,728. 60

Ab: Verzinsung des Dotationskapitals:

Fr. 4,000,000 1 Jahr à 3 1/2 % Fr. 150,000. —

" 1,000,000 1 " à 3 1/2 % 35,000. —

" 2,000,000 1 " à 3 1/2 % 65,000. —

Reiben Fr. 229,728. 60

Hievon:

Dem Staat Fr. 110,000. —

Tilgungsrate an die Bauschuld laut Amortisationsplan 20,000. —

Dem Reservefonds: Gewinnanteil 90,000. —

Vortrag auf neue Rechnung Fr. 9,728. 60

* Art. 23 des Gesetzes lautet:

Wie mit den Passivzinsen und den andern Ausgaben der Bank ist die Bilanz derselben alljährlich auch mit 1/2 % vom einbezahlten Gründungskapital zum Behuf der Amortisation desselben oder zur Bestreitung der Kosten für Erneuerung der Anleihen zu belasten.

Vom jährlichen Reingewinn sind 50 % so lange zur Gründung eines Reservefonds anzulegen, bis dieser den Betrag von einer Million Franken erreicht haben wird (resp. 25 % des Dotationskapitals).

Über den Rest des Reingewinnes verfügt der Grosse Rat auf Antrag des Regierungsrates.

Bemerkung. Infolge Beschlusses des Bankausschusses sind Reserveconto sowohl als Amortisationsconto mit 3 1/2 % zu verzinsen.

Laut Schlussnahme der Bankkommission vom 29. Januar 1898, genehmigt vom Regierungsrat am 11. März 1898, ist die jährliche Amortisationsquote der Bauschuld für das Kantonalbankgebäude von Fr. 30,000 auf Fr. 20,000 festgesetzt, welcher Betrag als Maximum der dem Reservefonds der Kantonalbank zuzuschreibenden Hälfte des Reingewinnes zu entnehmen ist.

II. Amortisationsconto.

Stand auf 31. Dezember 1899 Fr. 516,231. 15

Verzinsung à 3 1/2 % 18,068. 05

Zuteilung der Quote für 1900 23,333. 35

Fr. 557,632. 55

Abzüglich der Spesen für Couponeinlösung 414. 45

Saldo auf 31. Dezember 1900 Fr. 557,218. 10

III. Reserveconto.

Stand auf 31. Dezember 1899 Fr. 1,598,426. 50

Verzinsung à 3 1/2 % 55,944. 90

Zuweisung von 1900 90,000. —

Saldo auf 31. Dezember 1900 Fr. 1,744,371. 40

Jahresschluss-Bilanz

der St. Gallischen Kantonalbank in St. Gallen

auf 31. Dezember 1900.

(Gesetzliche Genehmigung vorbehalten.)

Aktiven

Passiven

			I. Kassa.						I. Noten-Emission.						
			5,600,000	—	Notendeckung in gesetzlicher Barschaft.				Noten in Cirkulation	13,981,300	—				
			1,203,350	—	Uebrig gesetzliche Barschaft.				Eigene Noten in Kassa } (Vide Beilage Nr. 1)	18,700	—	14,000,000	—		
			6,803,350	—	Gesetzliche Barschaft.				II. Kurzfristige Schulden.						
			18,700	—	Eigene Noten (vide Beilage Nr. 1).				(Längstens innert 8 Tagen rückzahlbar.)						
			605,600	—	Noten anderer schweizerischer Emissionsbanken.				Giro- und Checkconti	217,357	—				
7,474,552	15		46,902	15	Uebrig Kassa bestände.				Schweizerische Emissionsbanken-Kreditoren	109,127	49				
									Korrespondenten-Kreditoren	85,933	96				
									Conto-Corrent-Kreditoren (vide Beilage Nr. 3)	3,003,488	78				
									Finanzkanzlei	553,131	90				
									Betreibungs- und Konkurs-Depositen	117,475	82				
									Sparkassa-Einlagen (vide Beilage Nr. 4)	3,092,084	—				
									Verfallene, noch nicht erhobene Coupons	396,795	25	7,675,394	—		
									III. Wechsel-Schulden.						
									Eigenwechsel	1,350,000	—				
389,461	71		50,522	75	Schweizerische Emissionsbanken-Debitoren.				Tratten und Acceptationen	2,818	—	1,352,818	—		
			338,988	96	Korrespondenten-Debitoren.				IV. Andere Schulden auf Zeit.						
									(Mit Rückzahlungsfrist von länger als 8 Tagen.)						
									Sparkassa-Einlagen (vide Beilage Nr. 4)	24,512,069	29				
									Schuldenscheine (Depositen, Obligationen, etc.), welche im Laufe des nächsten Kalenderjahres fällig oder nach erfolgter Kündigung rückzahlbar sind	1,631,700	—				
									Schuldenscheine (Depositen, Obligationen etc.), mit Rückzahlungsfrist von länger als einem Jahre	22,335,900	—	48,479,669	—		
									V. Gesellschafts-Conti (Comptes d'ordre).						
									Reserve für mutmassliche Verluste (vide Beilage Nr. 5)	50,000	—				
									Rückdisconto u. Rückzinsen auf Aktivposten (vide Detail in d. Gewinn- und Verlustrechnung)	48,599	37				
									Zu verteilender Reingewinn für das Rechnungsjahr 1900	380,000	—	478,599	—		
									VI. Eigene Gelder.						
									Ungezahletes Kapital	7,000,000	—				
									Ordnunglicher Reservefonds Zuweisungen vom	1,744,371	40				
									Kapital-Amortisationskonto Jahr 1900 inbegriffen	557,218	10				
									Gewinn- und Verlor- do-Vortrag auf das Jahr 1901	9,728	60	9,311,318	—		
									VII. Feste Anlagen.						
									Immobilien zum eigenen Geschäftsbetrieb.	172,600	—				
									Mobilien.	5,000	—				
									VIII. Gesellschafts-Conti (Comptes d'ordre).						
									Ratazinsen auf Aktivposten	1,045,388	70				
									Rückständige Zinsen auf Aktivposten (vide Detail in d. Gewinn- und Verlustrechnung.)	149,152	03				
1,194,540	75														
81,297,798	96														
														81,297,798	96

Beilagen zu der Jahresschluss-Bilanz der St. Gallischen Kantonalbank auf 31. Dezember 1900.

Beilage Nr. 1. Noten-Status auf 31. Dezember 1900.

	Emission	In Kassa	In Cirkulation
213 Noten von Fr. 1000	= Fr. 213,000	1,000	212,000
5,492 " " " 500	= " 2,746,000	1,500	2,744,500
76,213 " " " 100	= " 7,621,300	11,000	7,610,300
68,394 " " " 50	= " 3,419,700	5,200	3,414,500
150,312 Noten	= Fr. 14,000,000	18,700	13,981,300

Beilage Nr. 2. Effekten-Verzeichnis.

Stück	Bezeichnung	Nominalwert	Kurs	Schatzungs-wert
I. Obligationen.				
8	3 3/4 % Kanton St. Gallen, Serie XXXVII	8,000	98	7,840
26	3 3/4 % " " " XXXVIII	25,000	"	24,500
53	3 3/4 % " " " XXXIX	53,000	"	51,940
1	3 3/4 % " " " XXXIX	5,000	"	4,900
3	3 3/4 % " " " II	3,000	93	2,790
3	3 3/4 % " " " III	3,000	"	2,790
2268	3 3/4 % " " " IV	2,263,000	"	2,104,590
4	3 3/4 % " " " V	20,000	"	18,600
86	3 3/4 % " " " VI	86,000	94	80,240
3	3 3/4 % " " " IX	3,000	96	2,880
19	4 % Stadt St. Gallen	19,000	99	18,810
270	4 % " " " XIII	270,000	"	267,300
737	3 3/4 % " " " XIV	737,000	96	707,520
10	3 3/4 % Eidgen. Staatsanleihen	10,000	96	9,600
7	4 % Vereinigte Schweizerbahnen, III. Hyp.	35,000	99	34,650
106	4 % " " " " "	106,000	"	104,940
155	4 % " " " " "	77,500	"	76,725
84	5 % " " " " "	25,200	100	25,200
79	3 3/4 % " " " " "	39,500	80	31,600
479	3 3/4 % Stadt Rapperswil	479,000	94	450,260
200	3 3/4 % Stadt Winterthur	100,000	96	96,000
24	4 % Oesterr. Staatsanleihen	Fr. 46,400	97	45,005
7	Diverse	5,500	"	5,360
4626				4,174,643
II. Aktien.				
25	Telephon Madrid			1
4651				4,174,644

Beilage Nr. 3. Conto-Corrent-Kreditoren.

Art. 12 des Geschäftsreglements bestimmt:

Der Rückzug der Einlagen in Conto-Corrent geschieht in beliebigen Summen, nur behält sich die Bank das Recht vor, bei Rückzügen von Fr. 5,000 bis Fr. 10,000 drei Tage und bei solchen von mehr als Fr. 10,000 acht Tage Frist zu verlangen.

„Der Bank steht überdies die Befugnis zu, bei ausserordentlichen Zeit- und Geldverhältnissen für alle Rückzüge von mehr als Fr. 2,000 eine Frist von 14—30 Tagen zu verlangen.“

Die Conto-Corrent-Kreditoren zerfallen in:
a) 355 Conti mit einem Guthaben unter Fr. 2,000 Fr. 268,581. 25
208 Conti mit einem Guthaben von Fr. 2,000 und darüber, zu je Fr. 2,000 416,000. —

Unter allen Umständen innert 8 Tagen rückzahlbar Fr. 674,581. 25
b) 208 Conti, das Guthaben über Fr. 2,000, eventuell mit einer Rückzahlungsfrist von länger als 8 Tagen 2,328,907. 53
In der Regel innert 8 Tagen rückzahlbar Fr. 3,003,488. 78

Beilage Nr. 4. Sparkasse.

Art. 14 des Sparkassereglements lautet:
„Die Gläubiger der Sparkasse können ihre Einlagen samt aufgelaufenen Zinsen jederzeit ganz oder teilweise unter folgenden Bedingungen zurückziehen:

a) Kapitalbeträge bis auf Fr. 100 werden sofort ohne Zinsabzug ausbezahlt; doch dürfen innerhalb von 2 Monaten im ganzen nicht mehr als Fr. 100 zurückgezogen werden.
b) Abkündigungen von über Fr. 100 bis Fr. 1,000 werden auf zwei Monate angenommen, und es dürfen während dieser zwei Monate im ganzen nur Fr. 1,000 abgekündet werden. Bei Gutfinden der Anstalt und auf Wunsch des Einlegers kann das Betreffende auch sofort mit Zinsabzug von einem Monat ausbezahlt werden.
c) Abkündigungen von über Fr. 1,000 werden auf drei Monate angenommen oder bei Gutfinden der Anstalt und auf Wunsch des Einlegers mit Zinsabzug von zwei Monaten ausbezahlt.“

Art. 15:
„Bei aussergewöhnlichen Zeit- und Geldverhältnissen ist die Bank berechtigt, für alle Guthaben eine Abkündigungsfrist bis auf 6 Monate zu beanspruchen.
„Eine solche Verfügung ist jeweiligen öffentlich bekannt zu machen und tritt sofort in Kraft.“

Die Sparkasse-Einlagen zerfallen in:
a) 5,901 Einleger-Conti mit Guthaben bis auf Fr. 100 Fr. 231,434. —
28,606 Einleger-Conti mit einem Guthaben von über Fr. 100, jedes Fr. 100 2,860,600. —

Ohne Kündigung sofort rückzahlbar Fr. 3,092,084. —
c) 28,606 Einleger-Conti, das Guthaben über Fr. 100, mit Rückzahlungsfrist von länger als 8 Tagen 24,512,069. 29
Fr. 27,604,153. 29

Beilage Nr. 5. Reserve für mutmassliche Verluste.

Bestand am 31. Dezember 1899 Fr. 40,000. —
Zuweisung auf 31. Dezember 1900 Fr. 23,282. 15
Abschreibung von Verlusten 13,232. 15
Zuwachs Fr. 10,000. —
Bestand auf 31. Dezember 1900 Fr. 50,000. —

Beilage Nr. 6. Eventuelle Verbindlichkeiten.

Unverfallene weiterbegebene Wechsel im Betrage von Fr. 163,638. 10

Für rasche
Lieferung von**TRANSMISSIONEN**ist speziell eingerichtet (145)
Maschinenfabrik und Giesserei
Heinrich Blank, Uster.**Eidgenössische Bank**

(Aktiengesellschaft).

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Samstag, den 2. März 1901, vormittags 10³/₄ Uhr,
in der Tonhalle (Uebungssäle) in Zürich.

Traktanden:

- 1) Abnahme des Geschäftsberichtes, der Jahresrechnung u. der Bilanz pro 1900, sowie des Berichtes der Rechnungsrevisoren, und Decharge-Erteilung an die Verwaltung.
- 2) Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresgewinnes.
- 3) Wahlen in den Verwaltungsrat.
- 4) Wahl von drei Rechnungsrevisoren und zwei Suppleanten pro 1901.

Der gedruckte Jahresbericht nebst Jahresrechnung, Bilanz und Revisionsbericht steht vom 20. Februar an bei der Eidgenössischen Bank (Aktiengesellschaft) in Zürich und den nachgenannten Stellen zur Verfügung der Aktionäre.

Die Zutrittskarten zu dieser Generalversammlung können vom 15. bis zum 28. Februar, abends 5 Uhr, bei der Eidgenössischen Bank (Aktiengesellschaft) in Zürich, St. Gallen, Bern, Basel, Chaux-de-Fonds, Lausanne, Vevey und Genf, gegen Legitimation über den Aktienbesitz, bezogen werden. Nach dem 28. Februar werden keine Zutrittskarten mehr abgegeben.

Zürich, den 2. Februar 1901.

Der Präsident des Verwaltungsrates:

(164)

C. Widmer-Heusser.**Aktienbrauerei zum Gurten (vormals Jucker),
Wabern-Bern.**

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Samstag, den 23. Februar 1901, nachmittags 3 Uhr,
im Sitze der Gesellschaft in Wabern bei Bern.

Traktanden:

- 1) Vorlage der Jahresrechnung und Bilanz pro 30. September 1900.
- 2) Abnahme des Berichtes der Verwaltung und der Rechnungsrevisoren und Dechargeerteilung an die erstere.
- 3) Beschlussfassung über Verwendung des Jahresertrages.
- 4) Wahl zweier Rechnungsrevisoren und deren Suppleanten für das Jahr 1900—1901.
- 5) Erneuerungswahl für die laut Statuten austretenden Mitglieder des Verwaltungsrates.
- 6) Reduzierung des Grundkapitals und entsprechende Abänderung der Statuten.
- 7) Unvorhergesehenes.

Bilanz, Rechnung über Gewinn und Verlust und Revisionsbericht liegen acht Tage vor der Generalversammlung zur Einsicht der Tit. Aktionäre bei der Tit. Eidg. Bank, A.-G., in Bern auf. Auch können daselbst die zur Teilnahme an der Generalversammlung erforderlichen Zutrittskarten gegen Vorweisung der Aktien erhoben werden.

Wabern, den 1. Februar 1901.

Der Verwaltungsrat.

XIII. Generalversammlung

der

Gesellschaft schweizerischer Metzgermeister

in Altstetten bei Zürich

Sonntag, den 10. Februar 1901, vormittags 10 Uhr,
im Café Zimmerleuten in Zürich.

Traktanden:

- 1) Verlesen des Protokolls der letzten Generalversammlung.
- 2) Berichterstattung des Verwaltungsrates über das elfte Betriebsjahr.
- 3) Vorlage der Jahresrechnung und Bericht der Revisoren.
- 4) Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
- 5) Wahl von drei Rechnungsrevisoren für das Jahr 1901.
- 6) Bericht der Direktion über das Geschäftsjahr 1900.
- 7) Verschiedenes.

Die Rechnung samt dem Bericht der Revisoren liegt vom 28. Januar an auf dem Geschäftsbureau in Altstetten den Herren Aktionären zur Einsicht offen. Die Ausweiskarten werden mit dem Bericht den Herren Aktionären zugestellt.

Zu recht zahlreicher Teilnahme ladet ein

Namens des Verwaltungsrates,

Der Präsident:

C. Ochsner.

Altstetten, den 25. Januar 1901.

Zürcher Depositenbank.Die Herren Aktionäre werden hiemit zu der Samstag, den 2. März 1901,
abends 5 Uhr, im Grand Hôtel Bellevue au Lac stattfindenden

ordentlichen Generalversammlung

eingeladen.

Traktanden:

- 1) Vorlage des Geschäftsberichtes pro 1900 und Bericht der Rechnungsrevisoren.
- 2) Abnahme der Rechnung für das elfte Geschäftsjahr und Decharge-Erteilung an die Verwaltungs-Organen.
- 3) Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
- 4) Erneuerungs-Wahlen.
- 5) Besetzung der Kontrollstelle für 1901.

Stimmkarten können vom 18. bis 28. Februar im Geschäftslokal, Paradeplatz 5, gegen genügenden Ausweis des Aktienbesitzes bezogen werden. Vom gleichen Tage an sind die Bilanz und die Jahresrechnung den Herren Aktionären zur Einsicht aufgelegt.

Zürich, den 7. Februar 1901.

Der Verwaltungsrat.

MAILAND-HOTEL METROPOLE
DAS EINZIGE HOTEL AM DOMPLATZDeutsches Haus.
Elektrisches Licht. — Centralheizung. — Mässige Preise.

(1502)

F. Balzari & Cie.**Wartmann & Vallette,
Konstruktionswerkstätten, Brugg.**

empfehlen sich für Ausführung von Eisenkonstruktionen jeder Art:

**Brücken, Dachkonstruktionen, schwimmende
Badaanstalten, pneumatische Fundierungen,
Fabrikanlagen etc. etc.**

Projekte und Kostenvoranschläge zur Verfügung.

(1750)

Rudolf Mosse, Annoncen-Expedition, Zürich, Bern. Alleinige
Inseraten-Aufnahme des «Schweizerischen Handelsamtsblatt».**Washington Multicopist**einziger billiger Hektograph mit ununterbrochen verwendbarer Fläche
und nie umzukochen!**Blüchensderfer Schreibmaschine**

weitaus billigstes und vollkommenstes System. Auswechs. Rad in 40
Schriften und Sprachen. 6 Maschinen bei einer einzigen Schweizer. Be-
hörde! — Sichtbare Schrift! Prospekte und Referenzen (wo nicht ver-
treten) durch den Gen.-Konzessionär für die Schweiz:

F. Seiler-Wethli, Zürich.

(142)

H. Bölsterli**Eisen- und Metall-Giesserei Seebach
Seebach bei Zürich.**

Eisengiesserei: Maschinenguss nach Modellen, Schablonen und
Zeichnungen bis 10,000 kg. — Cylinder-guss. — Dynamoguss. —
Bau- und Handelsguss. — Formmaschinen für Massenartikel. —
Coquillen-Guss. (64)

Metallgiesserei: Bronze. — Phosphorbronze. — Messing. —
Lagerkomposition. — Legierungen jeder Art.

Eigene Modellschreinerei.

Gesucht.

Kautionsfähiger, junger Mann, ledig
und militärfrei, der deutschen und
französischen Sprache in Wort und
Schrift mächtig, sucht früher oder
später Stellung als

Buchhalter oder Kassier

in einem Bureau Zürichs. Derselbe
würde sich eventuell auch an einem
nachweisbar rentablen Geschäft mit
Fr. 5000—10,000 beteiligen.

Offerten unter Chiffre Z N 863 an
Rudolf Mosse, Zürich. (170)

Adressen aller Länder u. Branchen
auf Couverts, Listen und
gumm. Streifen geschrieben, sowie Ab-
satz- u. Bezugsquellen liefert Intern.
Adressbureau, Zürich II (Gotthard-
strasse 56). Prospekte gratis. (171)

Alle Inserate für:

„Schweizerisches Handelsamtsblatt“,
„Neue Zürcher Zeitung“,
„Schweizerische Bauzeitung“,
sind ausschliesslich zu adressieren an
Rudolf Mosse, Annoncen-Expedition,
in Zürich, Basel, Bern, St. Gallen,
Schaffhausen, Lausanne etc.

Kursblatt des Berner Börsenvereins

erscheint mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage täglich.
Preis jährlich Fr. 7.
Abonnemente nehmen alle Postbüreaux entgegen;